



Republik  
Österreich  
Patentamt

(11) Nummer: **AT 401 217 B**

(12)

# PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1978/94

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : **A45C 11/04**

(22) Anmeldetag: 21.10.1994

(42) Beginn der Patentdauer: 15.12.1995

(45) Ausgabetag: 25. 7.1996

(56) Entgegenhaltungen:

GB 420114A

(73) Patentinhaber:

SCHROTTENBACHER HERMANN  
A-9020 KLAGENFURT, KÄRNTEN (AT).

(54) **BRILLENHALTERUNG BEI DER DIE BRILLE UND DIE BRILLENBÜGELN VONEINANDER GETRENNT EINGESCHLOSSEN BEWAHRT WERDEN**

(57) Bei einer Brillenhalterung bei der die Brille und die Brillenbügel zusammengelegt sind, werden beim Greifen mit den Fingern nach den Brillenbügel immer wieder dabei auch die Augengläser berührt und dabei oft verschmiert. Deshalb ist eine Brillenhalterung, die die Augengläser und die Brillenbügel getrennt voneinander bewahren kann, zweckmäßig. Die Lösung dieses Problems ist denkbar einfach: Eine starre Formschale ist an drei von vier Seiten offen und die Augengläser werden an der Längsseite seitlich in die Innen und Außen mit Leder ausgekleidete Formschale der Brillenhalterung rückwärts eingelegt, wobei die Brillenbügel zuerst oberhalb der mit Leder verkleideten Formschale zusammengelegt werden, so daß sie von den Augengläsern getrennt bewahrt sind, worauf dann ein Lederdeckel, der von der Vorderseite am unteren Teil der Formschale seinen Ausgang hat, beide zusammen einschließt.

**B**

**AT 401 217**

Die Erfindung betrifft eine Brillenhalterung bei der die Brille und die Brillenbügel voneinander getrennt eingeschlossen bewahrt werden.

Wie aus der Patentschrift GB-PS 420 114 hervorgeht, handelt es sich dabei um einen aufklappbaren Brillenbehälter mit einem Gelenk in der geteilten und abgerundeten Rückwand und einem unteren Teil der vorne rechtwinkelig aufgebogen ist und einen oberen Teil der in der Draufsicht rund geformt ist und nur zweimal auf der ganzen Länge, wie zwei Hörner aufgebogen ist.

Diese Konstruktion ist nicht geeignet die Brille und die Brillenbügel getrennt voneinander aufzubewahren, denn beim Rückwärtseinlegen der Brille hält das Gelenk der Handhabung nicht stand und läßt den oberen Teil des Brillenbehälters wegschwenken und ausweichen. Der rechtwinkelig d.h. 90 Grad aufgebo-gene vordere untere Teil würde das Brilleneinlegen versperren und unmöglich machen. Der nur teilweise aufgebo-gene obere vordere Teil des Brillenbehälters ist beim Brilleneinlegen hinderlich, es kann die Brille daran hängen bleiben und wegen seiner runden Außenform bleibt die Brille nicht im Brillenbehälter drinnen sondern rutscht in der Biegung heraus.

Diese Aufgabe wird bei einer Brillenhalterung der eingangs genannten Art erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Brillenhalterung eine nach drei Seiten hin offene Formschale beinhaltet, die in der Draufsicht gerade Seiten hat und aus einem unteren Teil und aus einem oberen Teil besteht, die längsseitig durch eine abgerundete Rückwand, die kein Gelenk aufweist, starr verbunden sind. Der obere Teil ist mit einer Längswölbung versehen. Die Vorderseite des unteren Teiles ist ca 40 Grad aufgebogen und die Vorderseite des oberen Teiles ist auch ca 40 Grad aufgebogen. Diese ca 40 Grad Biegungen sind ein Mittelmaß zwischen der geschlossenen Brillenhalterung und der offenen Brillenhalterung.

Die Wölbung längsseitig des oberen Teiles macht Platz für die Nasenstützen der Brille. Die Formschale ist Innen und Außen mit Leder ausgekleidet und die zwei Leder reichen am oberen Teil der Formschale vorne darüber hinaus und sind zusammengeklebt verbunden. An den Seiten der Formschale reichen die zwei Leder ebenfalls darüber hinaus und sind ebenfalls verklebt miteinander verbunden.

Am unteren Teil vorne an der Formschale reichen die zwei Leder darüber hinaus und bilden in weiterer Folge einen Deckel aus und sind an der Vorderseite der Formschale miteinander einen schmalen Streifen breit zusammengeklebt verbunden. Die zwei Deckelleder sind an den zwei Aussenseiten und an der Vorderseite ebenfalls zusammengeklebt verbunden. Im vorderen Teil des Deckels ist das Innenleder quer aufgeschnitten und bildet den Eingriff in eine Tasche. Die Brille wird rückwärts in die mit Leder ausgeklei-dete Formschale der Brillenhalterung eingelegt, wobei die Brillenbügel draussen bleiben und erst dann oberhalb auf dem oberen Teil der Leder-verkleideten Formschale zusammengelegt werden. Der Lederdek- kel wird darübergeschwenkt und mit einem Klettenbandverschluß an der Deckelinnenseite und auf dem Außenleder oberhalb auf der Formschale geschlossen.

Der Erfindungsgegenstand wird nun mit vier Zeichnungsfiguren genauer erläutert.

Die Fig. 1 ist schematisch gehalten und zeigt die Seitenansicht von der zugemachten Brillenhalterung mit eingeschlossener Brille.

Die Fig. 2 ist eine Schnittzeichnung und zeigt die aufgemachte Brillenhalterung von der Seite her.

Die Fig. 3 zeigt die offene Brillenhalterung in einer Schnittzeichnung von vorne mit eingelegter schematisch gezeichneter Brille.

Die Fig. 4 ist schematisch gehalten und zeigt die Brillenhalterung aufgemacht in einer Draufsicht mit eingelegter Brille.

Diese Aufgabe wird bei einer Brillenhalterung der eingangs genannten Art erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Brillenhalterung eine nach drei Seiten hin offene Formschale (18) beinhaltet, die in der Draufsicht gerade Seiten (1) hat und aus einem unteren Teil (2) und aus einem oberen Teil (3) besteht, die längsseitig durch eine abgerundete Rückwand (6) die kein Gelenk aufweist, starr verbunden sind. Der obere Teil (3) ist mit einer Langswölbung (7) versehen. Die Vorderseite (4) des unteren Teiles (2) ist ca 40 Grad aufgebogen und die Vorderseite (5) des oberen Teiles (3) ist auch ca 40 Grad aufgebogen. Diese ca 40 Grad Biegungen sind ein Mittelmaß zwischen der geschlossenen Brillenhalterung (Fig. 1) und der offenen Brillenhalterung (Fig. 2). Die Wölbung (7) längsseitig des oberen Teiles (3) macht Platz für die Nasenstüt- zen (16) der Brille. Die Formschale (18) ist Innen und Außen mit Leder (8,9) ausgekleidet und die beiden Leder reichen am oberen Teil(3) der Formschale (18) an der Vorderseite (5) darüber hinaus und sind zusammengeklebt verbunden (10). An den Seiten der Formschale (18) (Fig. 2 Fig. 3) reichen die beiden Leder (8,9) ebenfalls darüber hinaus und sind miteinander verklebt verbunden (10).

Am unteren Teil (2) an der Vorderseite (4) der Formschale (18) reichen die beiden Leder (8,9) darüber hinaus und bilden in weiterer Folge einen Deckel (11) aus und sind an der Vorderseite (4) der Formschale (18) miteinander einen schmalen Streifen breit zusammengeklebt verbunden (10). Die beiden Deckelleder (8,9) sind an den zwei Außenseiten und an der Vorderseite (Fig. 1 Fig. 2) ebenfalls zusammengeklebt verbunden (10). Im vorderen Teil des Deckels (11) ist das Innenleder (8) quer aufgeschnitten (12) und bildet

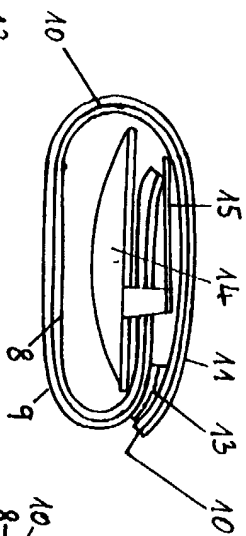
den Eingriff in eine Tasche. Die Brille (14) wird rückwärts in die mit Leder (8) ausgekleidete Formschale (18) der Brillenhalterung eingelegt, wobei die Brillenbügel (15) draußen bleiben und erst oberhalb auf dem oberen Teil (3) der Leder-verkleideten Formschale (18) zusammengelegt werden (Fig. 1, Fig. 3, Fig. 4). Der Lederdeckel (11) wird darübergeschwenkt und mit einem Klettenbandverschluß (13) an der Deckelinnenseite (Fig. 4) und auf dem Außenleder (9) am oberen Teil (3) der Formschale (18) geschlossen (Fig. 1, Fig. 2).

**Patentansprüche**

1. Brillenhalterung bei der die Brille und die Brillenbügel voneinander getrennt eingeschlossen bewahrt werden, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Formschale (18) gerade Seiten (1) aufweist und längsseitig eine geschlossene starre abgerundete Rückwand (6) angeordnet hat und daß der untere Teil (2) der Formschale (18) an der Vorderseite (4) ca 40 Grad aufgebogen ist und daß der obere Teil (3) der Formschale (18) längsseitig einen Bogen (7) spannt und an der Vorderseite (5) ebenfalls ca 40 Grad aufgebogen ist.
2. Brillenhalterung bei der die Brille und die Brillenbügel voneinander getrennt eingeschlossen bewahrt werden nach Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet**, daß die Formschale (18) Innen und Außen mit Leder (8,9) ausgekleidet ist und daß das Innenleder (8) und das Außenleder (9) an der Vorderseite (5) am oberen Teil (3) der Formschale (18) und an den beiden Seiten des unteren Teiles (2) darüber hinausreichen und verklebt verbunden (10) sind.
3. Brillenhalterung bei der die Brille und die Brillenbügel voneinander getrennt eingeschlossen bewahrt werden nach Anspruch 1 und 2 **dadurch gekennzeichnet**, daß das Innenleder (8) und das Außenleder (9) an der Vorderseite (4) am unteren Teil (2) der Formschale (18) darüber hinausreichen und einen Deckel (11) ausbilden und daß das Innenleder (8) eine Längsschnittöffnung (12) zu einer Tasche aufweist und daß die beiden Leder (8,9) außenherum miteinander verklebt verbunden (10) sind und daß ein Klettenbandverschluß (13) an der Innenseite des Deckels (11) und am oberen Teil (3) der Formschale (18) am Außenleder (9) angeordnet ist.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1



*Handgrip*

Fig. 2

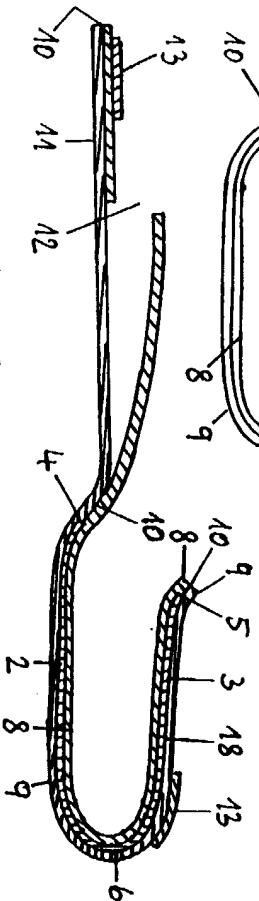


Fig. 3

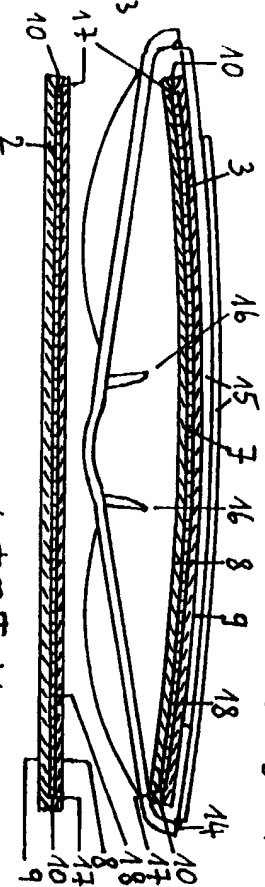


Fig. 4

